

Antrag

**der Abgeordneten Cansu Özdemir, Sabine Boeddinghaus, Deniz Celik,
Martin Dolzer, Norbert Hackbusch, Inge Hannemann, Stephan Jersch,
Christiane Schneider, Heike Sudmann und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

**Betr.: Informationsveranstaltungen für die Hamburger Bevölkerung im Vorfeld
des G20-Gipfels durchführen**

Der bevorstehende G20-Gipfel in Hamburg am 7./8. Juli beschäftigt viele Hamburgerinnen und Hamburger, viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind verunsichert. Wird man während der Gipfeltage noch zur Arbeit kommen können? Welche Ausmaße werden die geplanten Sicherheitszonen haben, und was werden ihre Auswirkungen auf die Anwohnerinnen und Anwohner sein? Was ist mit den Kitas und Schulen im Umfeld der Sicherheitszonen? Worauf müssen sich Gewerbetreibende während der Gipfeltage einstellen?

Im Vorfeld des OSZE-Gipfels hatte der Senat am 1.9.16 eine zentrale „Informationsveranstaltung OSZE-Ministerrat 2016 und G20-Gipfel“ in den Messehallen durchgeführt, um „frühzeitig die Fragen von Anwohnerinnen und Anwohnern aufzugreifen und über den aktuellen Planungsstand zu informieren.“ (<http://www.hamburg.de/g20-gipfel/pressemitteilungen/6760168/2016-08-25-infoveranstaltung-g20/>).

Im Vorfeld des G20-Gipfels sind sowohl weitere zentrale Informationsveranstaltungen als auch spezielle Informationsveranstaltungen für besonders betroffene Bevölkerungsgruppen notwendig. Auf ihnen soll sowohl allgemein informiert werden, warum der Senat den Gipfel nach Hamburg geholt hat und warum er ausgerechnet in Hamburg stattfinden muss, als auch insbesondere über die geplanten Sicherheitszonen und ihre konkrete Auswirkung auf die Bevölkerung.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. zentrale und dezentrale Informationsveranstaltungen über den G20-Gipfel und seine Auswirkungen auf die Hamburger Bevölkerung durchzuführen.
2. spezifische Informationsveranstaltungen für besonders betroffene Bevölkerungsgruppen durchzuführen:

Darunter:

- 2.1 Informationsveranstaltungen für die Anwohnerinnen und Anwohner in der Umgebung des Messegeländes bezüglich der einzurichtenden Sicherheitszonen, ihrer Auswirkung auf die Anwohnerinnen und Anwohner und der Lage der Durchgangspunkte.
- 2.2 Informationsveranstaltungen für Eltern aus der Umgebung der Sicherheitszonen bezüglich der Auswirkungen auf die Schulen und Kitas und der Lage der Durchgangspunkte.
- 2.3 Informationsveranstaltungen für Gewerbetreibende im Umfeld der Sicherheitszonen als auch für Gewerbetreibende in der Innenstadt, die insbesonde-

re durch Absperrungen für die An- und Abfahrt der Gipfelteilnehmer und durch das Demonstrationsgeschehen betroffen sein werden.